

## Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste  
zu Berlin.

*Erdmann.*

*Bildhauer Professor Encke,*

*Berlin.*

*Mitglied seit 24. 1. 1882.*

*geb. 26. 1. 1843 zu Berlin*

*gest. 7. 7. 1896.*

*in Weidenburg*

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,  
die Colonnen I<sup>a</sup> und II<sup>a</sup> unausgefüllt zu lassen.

*G. 2.*

I.  
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Friedrich Erdmann Eucke.

b. Zeit und Ort der Geburt.

1843. J. 26. Januar zu Berlin.

Name und Stand des Vaters.

Friedrich Carl Eucke. Kaufmann.

Religion.

Lutherisch, Protestant.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Verheiratet mit geb. Clara Justinus.

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Wird (4) Kinder.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

II.  
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Leipzigerstädtische Realschule zu Berlin.  
Königliche Akademie der Künste zu Berlin.  
Hilfsunterricht; zu gleicher Zeit Privat Albert Wolffs.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

## III.

## Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Fahnen-Denkmal im der Hauptaufsicht zu Berlin.	1869.	Stadt Berlin.
Helden Friedrich I. König graf von Nürnberg; im der Höhe am Hauptgortel des Ruffen zu Berlin	1875.	Stadt Berlin.
Denkmal der Königin Luise im Hofgarten zu Berlin.	1880.	Städt.
Helden Friedr. Wilhelm des Großen Aufsicht zu König Friedrich II. 1883. im der Hofgarten des König. Hofgarten zu Berlin.	1883.	
Josephin I. Denkmal in Spandau.	1890.	Stadt Spandau.
Die Parkanlage Kaiser Wilhelm I. 1894. zu der Kaiserin Augusta, für das Mausoleum in Charlottenburg. denkmal für die Vor- halle der Kaiserin wird gezeichnet in Marmor.	1894.	

#### IV.

### Dienstliche Laufbahn.

---

- a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.



- b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.



V.  
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;  
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft  
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene  
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Königlicher Kronenorden — 1890.  
3te Klasse.

Ritterkranz vom Kaiser  
zollerscher Hausorden. — 1894.

Plum goldene Medaille für die Ausstellung 1884.  
St. Martin.

Mitglied des Parats der  
Königlichen Akademie  
der Wissenschaften; Professor. — seit 1882.  
" 1886.

VII.  
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Herrn hundertfünfzigsten, im Alter von 17 Jahren, be-  
trübt in die Akademie der Künste zu Berlin, d. z. d. Offizier  
Zeit das Atelier Albert Wolffs, wo er bis zu seinem  
22ten Lebensjahr arbeitete. — Um diese Zeit befreilich  
ist er an der öffentlichen Konzeption um das in der  
Hauptstadt bei Berlin zu errichtende Jahndenkmal,  
welches in der ersten Phase, d. d. Ausführung gar nicht  
erfolgt, d. d. damit in der Hand gesetzt war, im selbst-  
ständigen Atelier einzurichten. — Es war ein Tage-  
gelaube an eine längere Studienreise nach Italien  
zu unternehmen. Auf im seinem 33ten Lebensjahr,  
als er mit der Ausführung des Königin Luise-Denkmal  
beauftragt war, ging er auf einige Wochen Delfin, um  
auf zu gleicher Zeit in Carrara die Marmor zu dieser Statue  
zu besorgen. — Als er mit der Ausführung der Park-  
Kaiserin Wilhelms I., d. d. Kaiserin Augusta, für das  
Mausoleum in Charlottenburg, beauftragt war, ging er  
minder auf kürzere Zeit nach Italien, um dort in Carrara  
die letzte Hand an die Marmor-Ausführung dieser Bildwerke  
zu legen.

Im Jahre 1892 verzog er gänzlich von Berlin nach  
Neubabelsberg, wo er sich ein Landhaus d. d. Atelier  
gebaut hatte, da er sich gesundheitlich zu zwingen, sich  
in seiner d. d. gesünder Luft zu leben.

Neubabelsberg  
im Oktober 1895

Erdmann Encke.